

Kurzbiografien der Beitragenden

Dr. Anna Ananieva, Universität Tübingen: Akademische Mitarbeiterin am Institut für Osteuropäische Geschichte. Forschungsschwerpunkte: Kultur- und Literaturgeschichte des 18.–20. Jahrhunderts. Publikationen: Konversationsprosa der eleganten Welt. Formationen neuständischer Vergesellschaftung in dem gemeinsamen Erzählwerk von August und Emilie von Binzer (Pseudonym: A. T. Beer). In: Urte Stobbe und Claude D. Conter (Hg.): Adel im Vormärz. Begegnungen mit einer umstrittenen Sozialformation. Bielefeld 2023, S. 229–256; (als Hg.): Amalie Berg, Erzählungen und Briefe. 1801–1818. Hannover 2021.

Johanna Fehrle, Humboldt-Universität zu Berlin: Studentin im Masterstudiengang »Europäische Literaturen«. Studentische Hilfskraft am Lehrstuhl für Methoden der Literaturwissenschaft bei Prof. Dr. Eva-Maria Konrad sowie an der Gastprofessur von Dr. Hendrik Blumentrath.

Dr. Christiane Holm, Germanistisches Institut an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg: Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Literatur und Materielle Kultur im 18. und 19. Jahrhundert, Poetik der Gebrauchstexte, Garten- und Innenräume, Geschlechterkonzeptionen. Publikationen: Handarbeit (=Handliche Bibliothek der Romantik; 5). Berlin 2020; Brautmythen. Topfpflanzen bei Büchner und Brentano. In: Georg Büchner Jahrbuch 16 (2024), S. 89–114.

Dr. Kira Jürjens, Humboldt Universität zu Berlin: wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für deutsche Literatur. Forschungsschwerpunkte: Literatur und Wissensgeschichte, materielle Kultur, Geschlechterverhältnisse und -codierungen. Publikationen: Der Stoff der Stoffe. Textile Innenräume in der Literatur des 19. Jahrhunderts, Köln/Weimar 2021; Ein weiteres Kleid: Häuslich-Textile Umwelten im 19. Jahrhundert. In: NTM Zeitschrift für Geschichte der Wissenschaften, Technik und Medizin 29,1 (2021), S. 11–43.

Prof. Dr. Alexandra Karentzos, Technische Universität Darmstadt: Leiterin des Arbeitsbereichs Mode und Ästhetik. Forschungsschwerpunkte: Mode, Kunst und Globalisierung, Kunst des 19. bis 21. Jahrhunderts, Kulturtheorien (Visual Culture, Postcolonial, Gender Studies, Körper- und Identitätskonzepte). Sie leitet derzeit gemeinsam mit Miriam Oesterreich das DFG-Forschungsprojekt »A Critical Art History of International and World Expositions – Decentering Fashion and Modernities« (Teilprojekt: »Fashioning the World: Decentering Style and Modernity at World's Fairs«). Publikationen: Weben und Verweben. Zur Ästhetik der Migration in Angela Melitopoulos' Video »Passing DRAMA«. In: IMIS-Beiträge 46/2015, hg. von Melanie Ulz, S. 21–33, auch online verfügbar unter: https://www.imis.uni-osnabrueck.de/fileadmin/4_Publikationen/PDFs/imis46.pdf; Von den Style-Hijabistas zur queeren ›Revolution‹. Zur Modegeschichte der (Post-)Migration. (Mit Elke Gausele). In: Contemporary Muslim Fashion, Ausst.-Kat. Museum Angewandte Kunst Frankfurt, Frankfurt a.M. 2019, S. 13–17; The Paris World's Fairs – (Re-)Productions of Art and Fashion. Paris: passage online Deutsches Forum für Kunstgeschichte, herausgegeben von Buket Altinoba, Alexandra Karentzos, Miriam Oesterreich (im Druck).

Prof. Dr. Kerstin Kraft, Universität Paderborn: Lehrstuhl für Kulturwissenschaft der Mode und des Textilen. Lehr- und Forschungsschwerpunkte: Materielle Kultur und objektbasierte Forschung, Historische und empirische Kleidungsforschung, Theorien und Methoden der Mode- und Textilwissenschaft, Textile Grundphänomene, Ausstellungspraxis und -analyse. Publikationen: Maren Härtel, Kerstin Kraft, Dorothee Linnemann, Regina Lösel (Hg.): Kleider in Bewegung. Frauenmode seit 1850, Petersberg 2020; A Short Introduction to the Film Glove and Touch Studies, in: Fashion Studies, vol. 5, no. 1, 2024, pp. 1–11, <https://www.fashionstudies.ca/introduction-to-glove-and-touch-studies>.

Prof. Dr. Andreas Kraß, Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für deutsche Literatur: Professur für deutsche Literatur des Hochmittelalters, Leiter der Forschungsstelle »Kulturgeschichte der Sexualität«, Mitglied des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien. Publikationen: Geschriebene Kleider: Höfische Identität als literarisches Spiel (2006); Metrosexualität. In: Barbara Vinken (Hg.): Die Blumen der Mode: Klassische und neue Texte zur Philosophie der Mode. Stuttgart 2016, S. 413–437.

Dr. Oxane Leingang, Technische Universität Dortmund: wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fach Neuere Deutsche Literatur. Forschungsschwerpunkte: deutsch-russischer Kulturtransfer in der Kinderliteratur des 18. und 19. Jahrhunderts, Märchen, Holocaust-Literatur, Populärkultur, Lou Andreas-Salomé und Rainer Maria Rilke. Aktuelle Herausgeberschaft zusammen mit Klaus Schenk: Ost-westlicher

Kulturtransfer in der deutschsprachigen Kinder- und Jugendliteratur. Göttingen 2023; Lou Andreas-Salomé: Russland mit Rainer 1900, herausgegeben, kommentiert und mit einem Nachwort versehen von Oxane Leingang. Hannover 2024.

PD Dr. Julia Saviello, Justus-Liebig-Universität Gießen: Vertretungsprofessorin am Institut für Kunstgeschichte. Forschungsschwerpunkte: Haare und körperliche Schönheit, Requisiten, Schilde und bildtragende Objekte, Flöhe, Pflanzen und Majolika im Europa des 15. bis 18. Jahrhunderts. Publikationen: Verlockungen. Haare in der Kunst der Frühen Neuzeit. Emsdetten/Berlin 2017. Hg. mit Romana Sammern: Schönheit – Der Körper als Kunstprodukt: Kommentierte Quellentexte von Cicero bis Goya. Berlin 2019.

Dr. Iris Schäfer, Goethe Universität Frankfurt a. M.: wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Jugendbuchforschung. Forschungsschwerpunkte: Krankheit, Traum und Mode in Kinder- und Jugendmedien. Publikationen: Von Marken, Brandmarkungen und der Erhabenheit des Seins – Erzählte Mode als diskursive Formation im Sinne Foucaults in Jeff Zentners Jugendroman *Gemeinsam sind wir Helden* (2020). In: Wiener Digitale Revue, Nr. 6 (2025); Traum-Puppe: Ästhetik und Funktion der im Traum belebten Puppe in der Europäischen Kinderliteratur. In: Hannah Steurer und Joachim Rees (Hg.): Dinge Träumen. Paderborn 2024, S. 49–63.

Prof. Dr. Kiera Vaclavík, Queen Mary University of London, Professor of Children's Literature and Childhood Culture and Director of the Centre for Childhood Cultures. Her work brings children's literature studies into dialogue with other fields including classics and costume history, and regularly involves collaboration with high-profile organisations including the V&A and the London Symphony Orchestra. She is the author of *Fashioning Alice: The Career of Lewis Carroll's Icon, 1860–1901* (2019).

Prof. Dr. Martina Wernli, Humboldt-Universität zu Berlin: Institut für deutsche Literatur. Promotion zum Schreiben in der Psychiatrie, Habilitation mit einem Buch über die Geschichte des Gänsekiels als Schreibwerkzeug und Metapher. Forschungsschwerpunkte: Material Culture Studies, Werke der Romantikerinnen, Dingerzählungen oder in Fragen der Kanonisierung (#breiterkanon). Publikation: Quecksilber. Kurmittel, Gift, Erzählstoff. In: Vanessa Höving, Peter Risthaus (Hg.): Ars Metabolica. Stoffwechsel und Digestion als kulturelle Prozesse. Baden-Baden: Nomos 2023, S. 259–277.

Miriam Wray, PhD, absolvierte einen Master an der Columbia University und einen PhD an der Harvard University. Sie publizierte eine Monographie und verschiedene peer-reviewed Artikel über Mode in der modernen Literatur und arbeitete als Postdoktorandin zur Mode in der Märchenliteratur und jüdischen Literatur an der

Universität Antwerpen und der Universität Leeds. Derzeitig unterrichtet Sie an der Universität Gießen romantische und moderne Literatur und schreibt an ihrer Habilitation.